

Funkamateure

- ..telegrafieren weltweit mit der Mosekaste auf Kurzwelle
- ..betreiben ein eigenes Satelliten-Netz im Weltraum
- ..nutzen ein eigenes weltweites Datenfunknetz
- ..senden mit großen Sendeleistungen von bis zu 750 Watt
- ..sind im Katastrophenfall die ersten, die Kommunikation zur Aussenwelt herstellen
- ..handeln uneigennützig im Sinne der Freundschaft und Völkerverständigung - seit mehr als Hundert Jahren.

In der Amateurfunkverordnung ist dazu nachzulesen:

Amateurfunkdienst ein (ein) Funkdienst, der von Funkamateuren untereinander, zu experimentellen und technisch-wissenschaftlichen Studien, zur eigenen Weiterbildung, zur Völkerverständigung und zur Unterstützung von Hilfsaktionen in Not- und Katastrophenfällen wahrgenommen wird; der Amateurfunkdienst schließt die Benutzung von Weltraumfunkstellen ein. (AFuG; §2, 2)

Die Amateurfunklizenz

Um am Amateurfunkdienst teilnehmen zu dürfen, bedarf es einer Prüfung, die vor der Fernmeldebehörde abzulegen und zu bestehen ist. Denn solche Freiheiten bekommt man nicht geschenkt. Man muss nachweisen, dass man mit ihnen auch umgehen kann.

Hier geht es vor allem um den technischen Sachverstand.

Denn Funkamateure dürfen sich eigene Sendeanlagen selber bauen und in Betrieb nehmen. Dazu sind entsprechende fachliche und rechtliche Kenntnisse erforderlich.

Buchstabieren - Internationales Buchstabieralphabet

Besonders für Rufzeichen ist die Verwendung des in den Radio Regulations RR (vormals VO Funk) definierten Buchstabieralphabets verbindlich.

Dies gilt nicht nur für den Amateurfunkdienst, sondern auch für den Flug- und Seefunk.

Tabelle zeigt Ihnen das Ihnen das jeweilige Zeichenwort und dessen Aussprache.

Damit wird beim Sprechfunk eine internationale Verständigung leichter.

Zeichen Zeichenwort Aussprache/Betonung

- A** Alfa AL fah
- B** Bravo BRA vo
- C** Charlie TSCHAR li
- D** Delta DEL ta
- E** Echo ECK o
- F** Foxtrott FOX trott
- G** Golf GOLF
- H** Hotel ho TELL
- I** India IN di ah
- J** Juliett DSCHUH li ETT
- K** Kilo KI lo
- L** Lima LI ma
- M** Mike MEIK
- N** November no WEMM ber
- O** Oscar OSS kar
- P** Papa pa PAH
- Q** Quebec KI beck
- R** Romeo RO mio
- S** Sierra ssi ER rah
- T** Tango TAN go
- U** Uniform JU ni form
- V** Victor WICK tor
- W** Wiskey WISS ki
- X** X-Ray EX reh
- Y** Yankee JENG ki
- Z** Zulu SUH luh

Die Nachbarländer in Europa z.B.:

- **HB9:** Schweiz
- **F:** Frankreich
- **LX:** Luxemburg
- **ON:** Belgien
- **PA:** Niederlande
- **OZ:** Dänemark
- **SP:** Polen
- **OK:** Tschechien
- **OE:** Österreich

Sendeart Hinweise

Sprechfunk: AM Amplitudenmodulation, im Amateurfunk nicht mehr gebräuchlich

Sprechfunk: FM Frequenzmodulation, ab dem 10-m-Band

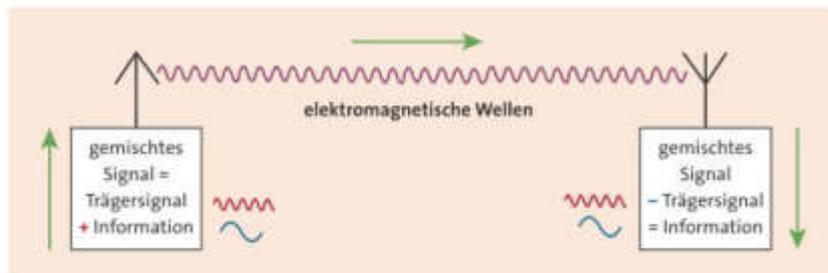
Sprechfunk: SSB/LSB/USB

Einseitenbandmodulation (Single Sideband/Lower Sideband/Upper Sideband), effektive Sendart, auf fast allen Bändern eingesetzt

Morsen: CW Morsetelegrafie (Continuous Wave)

Band Frequenzbereich Hörbarkeit (Beispiel-Frequenzbereiche im Amateurfunk)

- 80 m 3,500–3,800 MHz überwiegend nachts, Europa, zum Teil weltweit
- 40 m 7,000–7,200 MHz ganztägig, Europa und weltweit
- 20 m 14,000–14,350 MHz fast ganztägig, Europa und weltweit



Prinzip der Funkübertragung

Technik als Erlebnis

Mit eigenen Händen etwas schaffen, das können Sie auch im Amateurfunk erleben. Dazu müssen Sie nicht gleich ein Funkgerät selbst entwerfen und bauen, das machen wohl die wenigsten Funkamateure.

Es bleiben aber genügend andere Betätigungsfelder, beispielsweise:

- Aufbau einer Amateurfunk-Station und Antenne
- Antennen berechnen und bauen
- Messungen durchführen
- Zusatzgeräte wie Mikrophon, Morsetaste oder Rechner mit dem Funkgerät verkabeln
- Funkkoffer für unterwegs oder Notfunkeinsätze planen und bauen
- Bausätze für Funk- und Messgeräte zusammenbauen (spart Zeit und Geld gegenüber kompletten Eigenentwicklungen)

Und vieles andere mehr! Funkamateure helfen sich untereinander.